

1. Record Nr.	UNINA9910372806103321
Titolo	Keiner wird gewinnen : Populäre Musik im Wettbewerb / Dietrich Helms, Thomas Phleps
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2005
ISBN	9783839404065 3839404061
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (214)
Collana	Beiträge zur Populärmusikforschung
Classificazione	LR 54600
Disciplina	781.64
Soggetti	Musik Music Popular Culture Wettbewerb Eurovision Song Contest Pop Music Deutschland Sucht den Superstar Musicology Popstars Popkultur Popmusik Musikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 EDITORIAL 7 VON MARSYAS BIS KUBLBOCK. EINE KLEINE GESCHICHTE UND THEORIE MUSIKALISCHER WETTKÄMPFE 11 » UND NUN AN DIE FRONT, DEUTSCHE KAPELLEN, DEUTSCHE MUSIKER!« INFORMATIONEN UND ÜBERLEGUNGEN ZU WETTBEWERBEN IN DER POPULAREN MUSIKSZENE AUS DER ZEIT VOR DEM 2. WELTKRIEG 41 »MACHTS EIN EIGENES LAGERLIED« - LIEDWETTBEWERBE IM KZ 57 DAS TV-FESTIVAL ALS BÜHNE DES PROTESTS UND DER INNOVATION. DIE BRASILIANISCHEN MUSIKFESTIVALS 1965-1972 83 MUSIKWETTBEWERB VS.

WETTBEWERBSMUSIK - DAS DILEMMA DES EUROVISION SONG CONTESTS  
101 KEINER DARF GEWINNEN - POTENZIALE EINER EFFEKTIVEN  
MEDIENKRITIK NEUER TV-CASTINGSHOWS 113 HIT-RECYCLING:  
CASTING-SHOWS UND DIE WETTBEWERBSSTRATEGIE »COVERVERSION«  
137 DER GUTE TON, ODER: DIE FUNKTION DANIEL KUBLBOCKS IM  
STAR-SYSTEM VON DEUTSCHLAND SUCHT DEN SUPERSTAR UND IM  
OFFENTLICHEN DISKURS 151 MUSIKSTARS IN DER WAHRNEHMUNG  
JUGENDLICHER TV-CASTINGSHOW-REZIPIENTEN. EINE EMPIRISCHE  
UNTERSUCHUNG 163 DIE WERTUNGSKRITERIEN DER DEUTSCHLAND  
SUCHT DEN SUPERSTAR-JURY VOR DEM HINTERGRUND SOZIALER  
MILIEUS UND KULTURINDUSTRIELLER STRATEGIEN 187 ZU DEN  
AUTOREN 209 Backmatter 212

---

Sommario/riassunto

Deutschland sucht: den Superstar, Popstars oder auch den Finalteilnehmer für den Eurovision Song Contest. Musikalische Wettbewerbe in der populären Musik fesseln ein Millionenpublikum. Obwohl in der Vergangenheit Wettbewerbe oft entscheidend für die Weiterentwicklung der populären Musik wie auch der Kunstmusik waren, haben sich weder Musik- noch Kulturwissenschaften bisher ausführlich mit dem Thema auseinandergesetzt. Der Band untersucht Wettbewerbe, die aktuell Schlagzeilen machen, knüpft jedoch auch Verbindungen zur Geschichte dieser Form und zu vergleichbaren Events in anderen Kulturen.

»Die [...] Beiträge weisen ein hohes Reflexionsniveau auf. Alle Autoren des vorliegenden Bandes überzeugen mit ihrer Durchdringung der zugrunde liegenden Fragestellung, indem sie, sich in ihrer Ideenwelt bewegend, auch den musikalisch interessierten Laien wichtige Einblicke über den Stand derzeitiger Popmusikforschung geben.«

»Den Initiatoren der Tagung und den Herausgebern dieser Publikation ist zu danken, dass sie sich dieses Themas angenommen haben. Schließlich können sie auch so manches Vorurteil beseitigen, denn vor einem durch das Publikum und einer kleinen Expertenrunde ermittelten Superstar braucht niemand Angst zu haben. Es bleibt zu wünschen, dass sich auch weiterhin Forscher mit dieser Thematik befassen. Der Anfang ist auf jeden Fall mit dieser höchst lesenswerten Publikation gemacht.«

»»A star is born« hieß es einst, schreiben die Herausgeber im Editorial, doch dies droht in der Popmusik immer mehr von »A star is made« abgelöst zu werden. Die Rede ist von Formaten wie »Deutschland sucht den Superstar«, denen renommierte Musikwissenschaftler nun ein erstes Buch gewidmet haben.«

»Insgesamt eröffnet der Band den Blick auf ein interessantes Themenfeld [...].«

»'Keiner wird gewinnen' ermöglicht interessante Einblicke in die Geschichte des Musikwettbewerbs, in die psychologischen, soziologischen und wirtschaftlichen Mechanismen der Castingshows und versucht unter anderem auch den Erfolg von Dieter Bohlen's 'Wohlfühlsongs' zu erklären und die - oft fragwürdigen - Wertungskriterien der Juroren zu analysieren. Die Herausgeber Dietrich Helms (Institut für Musik und Musikwissenschaft der Universität Dortmund) und Thomas Phleps (Direktor am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Gießen und Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Studium Populärer Musik) und zahlreiche weitere Autoren zeigen Parallelen zwischen den verschiedenen Musikwettbewerben, Jury-Wertungen und Karriereverläufen der frischgebackenen Popsternchen, so dass sich das Phänomen Castingshows dem Leser mit vielen bisher noch unbekanntem Facetten und Erkenntnissen erschließt.«

Besprochen in: FORUM MUSIKBIBLIOTHEK, 4 (2005), Michael

